



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Klara von Assisi

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.47.101

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-30600](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-30600)

Klara von Astot.

Wenn man den jungen Franziskaner und die 18-jährige Klara in ihrer damaligen Umgebung der Stadt Assisi betrachtet, dann kommt einem erst zum Bewusstsein, was diese jungen Leute in ihrer Familie und der Gesellschaft und der Kirche für Aufregung gebracht haben.

Er, Sohn und Erbe eines Textilhändlerhauses, das sein Geschäftsbereich bis Borm und Frankreich hatte. Sie, Tochter aus dem reichsten und reichen Adelsgeschlechte der Offiziellfranzosen. Sie gehörte zu die an Dorte Armut, in einer unglaublichen Radikalität, von den Seidenkleidern in die Kälte, von den feststehenden wegen in die Armenkost, von der Laufbahn weg in das soziale Nichts.

Die beiden müssen der Leuten die verrückte, Hippis, vorgekommen sein. Anstößig.

Aber kirchlichhistorisch setzen sie in die reich und weltlich gewordene Kirche des Mittelalters einen unüberhörbaren, unübersehbaren Akzent. Denn der Armut, der Nicht-Gier, der Einfachheit, der Gehorsamkeit.

S. Klara war im Klost. San Damiano. Und dort ist ein Wüstengarten, von dem aus man in die unbrüchige Ebene hinunterblickt. Und dort hat der Tadknause Franziskus den Sonnengesang gedichtet, eines der schönsten Lieder der Christenheit.

Das ist es, was getost
Dr. H. Franz und Dr. H.
Klara

Dr. Reinhold Stecher
6064 Rum, Lärchenstraße 39b